

NEUBEGINN

A German Short Story for A2/B1 Learners
by DANIELA FRIES





Neubeginn | → [AUDIO](#)

Marlies gab dem **Bankangestellten** die **Schlüssel**.

„Bitte schön. **Viel Glück** mit dem Haus.“

„Danke, Frau Karstens. Es tut mir leid.“

„Kein Problem“. Marlies **nahm** ihren **Koffer** und ihre Tasche und ging zu dem blauen Audi, in dem ihre Freundin Inge saß und **auf** sie **wartete**.

„So, das war's“, meinte Marlies, als sie im Auto saß. Inge **ließ den Motor an** und **fuhr los**. Marlies **schloss** die Augen.

Nun **gehörte** das Haus der Bank. Das Haus, das Peter vor zwanzig Jahren gekauft hatte und in dem sie achtzehn Jahre lang glücklich gelebt hatten. Peter, der **erfolgreiche Unternehmer** und Marlies, die **sich immer um Haushalt** und Garten **gekümmert** hatte. Es war ihre Arbeit gewesen, sie hatte ihr **ruhiges** Leben geliebt. Natürlich war es **traurig** gewesen, als die Ärzte ihnen nach acht Jahren Ehe **mitteilten**, dass Peter keine **Kinder zeugen** konnte. Aber Marlies war auch ein bisschen **froh** gewesen. Sie hatte lange gedacht, dass sie keine Kinder bekommen könnte und **Angst gehabt**, dass Peter sich **irgendwann** eine andere Frau suchen würde. Nun, und jetzt musste sie sich **zumindest** nur **Gedanken um sich selbst machen**.

Marlies **erinnerte sich an** den Donnerstagabend vor zwei Jahren, **als wäre es gestern gewesen**. Peter war nach Hause gekommen, hatte **sich ein Glas Wein eingeschenkt**, sich aufs Sofa gesetzt und sie angeschaut.

„Die Firma ist **pleite**“, hatte er gesagt.

Peters Firma war nicht nur pleite, sondern es gab **Schulden**. Hohe Schulden. **Nicht nur** die Firma hatte Schulden, **sondern auch** Peter als Privatperson. Marlies verstand nichts von Geschäften. Sie hatte eine **Ausbildung**

der Bankangestellte, bank employee

der Schlüssel, key

viel Glück, good luck

nehmen, sie nahm, sie hat genommen, to take

der Koffer, suitcase

warten auf, to wait for

den Motor anlassen, to start the engine

losfahren, sie fuhr los, sie ist

losgefahren, to depart

schließen, sie schloss, sie hat geschlossen, to close

gehören, to be owned by

erfolgreich, successful

der Unternehmer, entrepreneur

sich kümmern um, to look after

der Haushalt, household

ruhig, quiet, calm

traurig, sad

mitteilen, to inform, to tell

Kinder zeugen, to father children

froh, happy, relieved

Angst haben, to be afraid

irgendwann, sometime

zumindest, at least

sich Gedanken um sich selbst machen, to think about herself/to worry about herself

sich erinnern an, to remember

als wäre es gestern gewesen, as if it had been yesterday

sich ein Glas Wein einschenken, to pour oneself a glass of wine

pleite, bankrupt

nicht nur ... sondern auch, not only but also

die Ausbildung, training



als Floristin gemacht. So hatte sie Peter kennengelernt. Er hatte bei ihr Blumen für seine Mutter gekauft. **Am Anfang** hatten Peters Freunde sie **abgelehnt**. Das arme Mädchen aus dem **Blumengeschäft**, das sich den reichen Unternehmer **angelt**. Aber Marlies hatte nie **genau** gewusst, wie viel Geld Peter hatte und an jenem Donnerstagabend verstand sie auch nicht, wie viele Schulden er hatte und was passiert war.

In den folgenden 18 Monaten versuchte Peter, die Firma und sich zu **retten**, während Marlies sich **weiterhin** um den Haushalt und den Garten kümmerte. Sie kaufte jetzt **meistens** im Aldi oder Lidl ein und **achtete auf die Preise**, aber **ansonsten änderte sich** wenig für sie. Bis der **Anruf** von der Polizei kam. Ihr Mann hatte **sich das Leben genommen**. Plötzlich stand Marlies allein da. Ihr Leben **schien** beendet zu sein. Sie hatte es Andreas Homberg, Peters Freund und **Anwalt**, zu **verdanken**, dass sie nun ohne Schulden dastand. Die **Übergabe** des Hauses an die Bank bedeutete den **Abschluss dieses Kapitel** ihres Lebens. Nach dem **Verkauf** ihrer **Markenkleidung** hatte Marlies knapp € 8000 auf dem Konto. Das war viel mehr, als sie **jemals besessen** hatte, bevor sie Peter kennenlernte.

Inge parkte den Wagen. Zusammen gingen die beiden Frauen in Inges kleine Wohnung im dritten Stock des alten **Mietshauses**. Marlies und Inge kannten sich seit der Schule.

„Du solltest wirklich zu den **Behörden** gehen und **Bürgergeld beantragen**“, meinte Inge. „Das machen alle, dafür haben wir einen Sozialstaat.“

Marlies seufzte. „Das haben wir doch alles schon **besprochen**. Bitte lass uns einfach einen schönen Nachmittag und Abend **miteinander verbringen** und morgen bringst du mich zum Flughafen.“

„Ok, ok.“

am Anfang, in the beginning
ablehnen, to reject
das Blumengeschäft, flower shop
angeln, to fish
genau, exactly
retten, to save
weiterhin, to continue doing something
meistens, mostly
auf die Preise achten, to pay attention to the prices
ansonsten, otherwise
sich ändern, to change
der Anruf, call
sich das Leben nehmen, to commit suicide
scheinen, es schien, es hat geschienen, to seem, to shine
der Anwalt, lawyer
verdanken, to owe
die Übergabe, handing over
der Abschluss dieses Kapitels, the end of this chapter
der Verkauf, sale
die Markenkleidung, brand-name clothes
jemals, ever
besitzen, sie besaß, sie hat besessen, to own
das Mietshaus, apartment building
die Behörden, authorities
Bürgergeld beantragen, to apply for social benefits
etwas besprechen, to discuss something
miteinander verbringen, to spend together



Gut 24 Stunden später **stieg** Marlies in Bukarest **aus dem Flugzeug**. Als sie sich in der **Ankunftshalle umschaute**, **erkannte** sie Horst und Oana sofort und lief auf sie zu. Horst war ein 50jähriger Österreicher, der seit vielen Jahren mit seiner rumänischen Frau in der Nähe von Sibiu lebte. Sie besaßen einen **Bauernhof**, auf dem sie auch Alpakas **züchteten** und einige Gästezimmer hatten.

„Du musst Marlies sein“, meinte Horst. „Herzlich willkommen in Rumänien.“

„Danke schön. Ich bin sehr **gespannt**.“

„**Es wird dir gefallen**.“

Und so war es. Marlies hatte die **Anzeige** von Horst und Oana vor zwei Monaten in einer deutschen Facebook-Gruppe gefunden. Sie hatten sich geschrieben und Marlies hatte **sich** mit anderen Menschen **ausgetauscht**. Menschen, die **teilweise** seit Jahren durch die Welt reisten und **gegen Kost und Logis** auf Bauernhöfen, in **Jugendherbergen** oder **anderswo** arbeiteten.

Marlies und Peter hatten bis vor zwei Jahren immer in **schicken** Hotels Urlaub gemacht. Oft hatte Marlies **sich gefragt**, wie wohl die Menschen in den vielen verschiedenen Ländern lebten. Die Hotels waren alle **ähnlich**. Peter brauchte **Erholung**. Meer, einen Pool, gutes Essen, guten Wein. Marlies verstand das, aber sie hatte **sich oft gelangweilt**. Nun würde sie zwei Monate hier in Rumänien auf dem Hof von Horst und Oana leben und arbeiten. Vielleicht auch länger. Marlies war gerade erst 40, sie hatte noch ihr ganzes Leben vor sich. Peter hatte sein Leben beendet, weil er sich ein Leben ohne Geld und Luxus nicht **vorstellen** konnte, aber Marlies hatte drei Monate nach Peters Tod **gespürt**, dass sie **bereit** war für einen Neubeginn. Für **etwas komplett anderes**.

aus dem Flugzeug steigen, to get off the plane

sich umschauen, to look around

die Ankunftshalle, arrival area

erkennen, sie erkannte, sie hat erkannt, to recognize

der Bauernhof, farm

züchten, to breed

gespannt, excited, curious

es wird dir gefallen, you will like it

die Anzeige, ad

sich austauschen, to exchange information/ideas

teilweise, partly

gegen Kost und Logis, for food and accommodation

die Jugendherberge, youth hostel

anderswo, elsewhere

schick, fancy

sich fragen, to ask oneself

ähnlich, similar

die Erholung, rest

sich langweilen, to feel bored

sich vorstellen, to imagine

spüren, to feel

bereit sein, to be ready

etwas komplett anderes, something completely different



Cultural Insights

Aldi / Lidl

Well-known German supermarket chains that sell products at low prices and have branches all over Europe and in some countries outside Europe.

Bürgergeld

It was introduced in 2023 and replaced other forms of social benefits for unemployed people. Since 2024, the state (= tax payers) has been giving € 563/month to every person who doesn't have a job. Savings up to € 40,000 aren't touched. The state also pays the rent of people who receive "Bürgergeld". There has been a lot of criticism that it's no longer worth it to accept a low-paid job and work 40 hours/week when you can get almost the same amount of money by just sitting at home.

Verbs and cases

Let's have a look at some verbs that require a certain case and sometimes also a certain preposition and where the German way of thinking is often a bit different from the English one. This makes it difficult to use these verbs correctly. Have a look at the example sentences from the short story and then complete the additional sentences. Compare with the solutions and make sure you understand your mistakes if you made any.

geben + Dativ

Marlies gab dem Bankangestellten die Schlüssel.
Marlies gave the keys to the bank employee.

Complete the sentence with the correct pronoun:

1. Ich gebe (du) morgen das Geld zurück.
2. Er hat (sie) gestern die Dokumente gegeben.
3. Bitte gib (ich) die Tasche.

warten auf + Akkusativ

Inge wartete im Auto auf Marlies/auf sie.
Inge was waiting for Marlies/her in the car.

Complete the sentences with the correct definite article:



4. Ich warte auf Brief der Bank.
5. Er hat auf Email von dir gewartet.
6. Sie wartet auf Abflug nach London.

gehören + Dativ

Das Haus gehörte nun der Bank.

The house was owned by the bank now. / The bank owned the house now.

Complete the sentence with the correct indefinite article:

7. Der Bauernhof gehörte Österreicher.
8. Die Firma gehörte Türkin.
9. Das Haus gehört Deutschen und Schwedin.

mitteilen + Dativ

Die Ärzte teilten ihnen mit, dass sie keine Kinder haben konnten.

The doctors told them that they couldn't have children.

Complete the sentences with the correct pronoun:

10. Sie haben (ich) mitgeteilt, dass ich den Job bekomme.
11. Wann werden Sie (wir) mitteilen, ob wir den Kredit bekommen?
12. Er teilte (sie/she) vor einer Stunde mit, dass sein Flug Verspätung hat.

sich erinnern an + Akkusativ

Marlies erinnerte sich an den Donnerstagabend.

Marlies remembered that Thursday evening.

Complete the sentences with the correct reflexive and accusative pronouns:

13. Ja, ich erinnere an (du).
14. Leider können wir nicht an (er) erinnern.
15. Erinnerst du an (ich)?



es verdanken + Dativ

Sie hatte es dem Anwalt zu verdanken, dass sie keine Schulden hatte.
She owed it to the lawyer that she didn't have debts.

Complete the sentences with the expressions in brackets using the dative case:

16. Ich habe (meine Eltern) viel zu verdanken.
17. Er verdankt es (sein Lehrer), dass er die Prüfung bestanden hat.
18. Sie hat es (ihre Schwester) zu verdanken, dass sie einen neuen Job bekommen hat.

sich austauschen mit + Dativ

Sie hatte sich mit anderen Menschen ausgetauscht.
She had exchanged information/ideas with other people.

Complete the sentences with the information in brackets using the dative case:

19. Er tauscht sich gern mit (ich) aus.
20. Die französischen Schüler tauschten sich mit (die englischen Schüler) aus.
21. Es gibt nicht viele Männer, mit (sie/they → relative pronoun) ich mich austauschen möchte.

Did you like the story and the worksheet?

Would you like to continue improving your German through texts and audios while learning interesting things about the culture and history of the German-speaking countries?

In the German with Stories Club, you will find a variety of magazine texts about different topics and short stories of various genres. You can participate in group lessons and connect with other students and practice in our exclusive Telegram group for PREMIUM members.

[CLICK HERE TO JOIN!](#)





Lösungen

1. Ich gebe **dir** morgen das Geld zurück.
2. Er hat **ihr** gestern die Dokumente gegeben.
3. Bitte gib **mir** die Tasche.
4. Ich warte auf **den** Brief der Bank.
5. Er hat auf **die** Email von dir gewartet.
6. Sie wartet auf **den** Abflug nach London.
7. Der Bauernhof gehörte **einem** Österreicher.
8. Die Firma gehörte **einer** Türkin.
9. Das Haus gehört **einem** Deutschen und **einer** Schwedin.
10. Sie haben **mir** mitgeteilt, dass ich den Job bekomme.
11. Wann werden Sie **uns** mitteilen, ob wir den Kredit bekommen?
12. Er teilte **ihr** vor einer Stunde mit, dass sein Flug Verspätung hat.
13. Ja, ich erinnere **mich** an **dich**.
14. Leider können wir **uns** nicht an **ihn** erinnern.
15. Erinnerst du **dich** an **mich**?
16. Ich habe **meinen Eltern** viel zu verdanken.
17. Er verdankt es **seinem Lehrer**, dass er die Prüfung bestanden hat.
18. Sie hat es **ihrer Schwester** zu verdanken, dass sie einen neuen Job bekommen hat.
19. Er tauscht sich gern mit **mir** aus.
20. Die französischen Schüler tauschten sich mit **den englischen Schülern** aus.
21. Es gibt nicht viele Männer, mit **denen** ich mich austauschen möchte.